

DIN ISO 31031:2026-01 (D)

Management von Risiken bei Jugend- und Klassenfahrten (ISO 31031:2024)

Inhalt	Seite
Nationales Vorwort	5
Vorwort	6
Einleitung	7
1 Anwendungsbereich.....	10
2 Normative Verweisungen	11
3 Begriffe	11
4 Verstehen der Organisation und ihres Kontextes	15
4.1 Betrieblicher Kontext	15
4.2 Interessierte Kreise	16
4.3 Organisationsziele und Risikokriterien.....	16
4.4 Risikoprofil.....	16
4.5 Fahrtenrisikomanagement und Bewältigung	17
5 Festlegung des Rahmens für das Risikomanagement bei Fahrten.....	17
5.1 Führung und Verpflichtung.....	17
5.2 Leitlinie.....	18
5.3 Rollen, Verantwortlichkeiten und Rechenschaftspflicht	19
5.4 Ziele	20
5.5 Planen/Festlegen des Programms.....	20
5.6 Umsetzung	21
6 Risikobeurteilung	23
6.1 Allgemeines.....	23
6.2 Risikoidentifizierung	25
6.3 Risikoanalyse.....	26
6.4 Risikobewertung	26
7 Risikobehandlung	27
7.1 Allgemeines	27
7.2 Risikovermeidung.....	28
7.3 Teilung des Haftungsrisikos	28
7.3.1 Allgemeines	28
7.3.2 Allgemeine Versicherungen.....	28
7.3.3 Versicherung für spezielle Risiken.....	29
7.3.4 Haftpflichtversicherung.....	29
7.3.5 Drittanbieter-Versicherung.....	29
7.4 Umgang mit den besonderen Anforderungen von Kindern und Jugendlichen (auch als Minderjährige und Heranwachsende bezeichnet)	29
7.4.1 Allgemeines.....	29
7.4.2 Bestimmung und Auswahl potentieller Teilnehmer	30
7.4.3 Informationen über potentielle Teilnehmer.....	31
7.4.4 Schutz von minderjährigen Teilnehmern und schutzbedürftigen Erwachsenen.....	31
7.5 Rollen und Verantwortlichkeiten während der Fahrt	31
7.5.1 Allgemeines.....	31
7.5.2 Fahrtenleiter.....	32
7.5.3 Leitungsteam	32
7.5.4 Spezialisten für Aktivitäten während der Fahrt.....	33

7.5.5	Individual Placement und Alleinarbeiter.....	34
7.5.6	Unterstützungspersonal	34
7.5.7	Rollen und Verantwortlichkeiten von Teilnehmern während der Fahrt	34
7.6	Aufsicht und Personalschlüssel.....	34
7.6.1	Allgemeines.....	34
7.6.2	Direkte Aufsicht.....	36
7.6.3	Indirekte Aufsicht	37
7.6.4	Fernaufsicht.....	37
7.7	Schutzmaßnahmen.....	38
7.7.1	Allgemeines.....	38
7.7.2	Leitlinie und Verfahren für Schutzmaßnahmen	39
7.8	Medizinische Erwägungen.....	40
7.8.1	Allgemeines.....	40
7.8.2	Personen mit speziellen Bedürfnissen.....	41
7.8.3	Kranken-, Evakuierungs- und Rücktransportversicherung.....	42
7.9	Medizinische und sicherheitsbezogene Unterstützungsleistungen	42
7.10	Drittanbieter.....	43
7.11	Reise und Transport.....	43
7.12	Aktivitäten während der Fahrt.....	44
7.13	Unterkunft.....	44
7.14	Planung für unvorhergesehene Fälle, Zwischenfälle und Notfälle.....	46
7.14.1	Planung für unvorhergesehene Fälle.....	46
7.14.2	Reaktion auf Zwischenfälle und Notfälle.....	46
7.14.3	Eskalierende Risiken und Reaktionen	47
8	Kommunikation und Konsultation.....	48
8.1	Programm-/strategische Kommunikation	48
8.2	Operative/technische Kommunikation	49
9	Bewertung des Programms und kontinuierliche Verbesserung	50
9.1	Allgemeines.....	50
9.2	Bewertung der Fahrt.....	51
9.3	Überprüfung von Managementsystemen	52
9.4	Dokumentation.....	52
9.5	Aufzeichnung und Berichterstattung.....	53
Anhang A (informativ) Interessierte Kreise		55
Anhang B (informativ) Rahmen für die Risikobeurteilung.....		56
B.1	Allgemeines.....	56
B.2	Leitfaden zur Durchführung einer Risikobeurteilung	57
B.3	An- und Abreise zum/vom Veranstaltungsort.....	58
B.4	Am Veranstaltungsort.....	59
B.5	Fahrten ins Ausland.....	59
Anhang C (informativ) Erwägungen zu Schutzmaßnahmen.....		61
C.1	Allgemeines.....	61
C.2	Erwägungen zur Entwicklung einer Leitlinie für Schutzmaßnahmen	61
C.2.1	Aussage zur Leitlinie und allgemeiner Ansatz.....	61
C.2.2	Rollen und Verantwortlichkeiten	61
C.2.3	Aufbau einer Schutzmaßnahmenkultur, in der alle interessierten Kreise wissen, welches Verhalten von ihnen erwartet wird, und Bedenken offen äußern können.....	62
C.2.4	Bewertung und kontinuierliche Verbesserung.....	62
C.3	Erwägungen für die Entwicklung geeigneter Verfahren	63
C.3.1	Rekrutierung und Schulung geeigneter Personen für die Freiwilligenarbeit oder die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	63
C.3.2	Verhaltenskodizes für das Leitungsteam, Freiwillige und Teilnehmer	63
C.3.3	Anteilsverhältnis von Leitungsteam zu Teilnehmern für eine wirksame Aufsicht	63
C.3.4	Anforderungen an Schutzmaßnahmen für Dritte.....	63
C.3.5	Unterkunft, Transport und Aktivitäten während der Fahrt.....	64

C.3.6	Verfahren zur Meldung von Bedenken in Bezug auf einen gefährdeten Teilnehmer	64
C.3.7	Verhinderung von und Reaktion auf Mobbing.....	64
C.3.8	Hinweisgeben und Beschwerden	64
C.3.9	Reaktion auf Vorwürfe zu Schutzmaßnahmen gegen alle Personen, einschließlich Mitglieder des Leitungsteams, andere Personen in einer Position der Verantwortung, Autorität oder Beteiligung und andere Teilnehmer	65
C.3.10	Online-Sicherheit der Teilnehmer	65
C.3.11	Aufnahme, Speicherung und Weitergabe von Fotos, einschließlich Videomaterial, von Teilnehmern	65
C.3.12	Speicherung von Kinderschutzakten	65
	Literaturhinweise	67

Tabellen

Tabelle A.1	— Beispiele für interne und externe interessierte Kreise.....	55
-------------	---	----